

2. Abschnitt Südumfahrung

Macht der Planungskredit zum heutigen Zeitpunkt Sinn?

Am 14. Juni beantworten die Küssnachter Stimmbürger die Frage, ob der Bezirk die Planung für einen zweiten Abschnitt der Südumfahrung weiter vorantreiben soll. Zur Abstimmung steht ein Planungskredit über 630 000 Franken. Während noch nicht alle Parteien dazu Stellung genommen haben, ist die Nein-Parole des Bezirksrats bereits gewiss. Oliver Ebert, Präsident der FDP Küssnacht, bläst ins selbe Horn, derweil Felix Höhn die Meinung der Süd Plus-Initianten vertritt, man dürfe mit der Planung nicht länger zuwarten.

Vor gut einem Jahr haben 73% der Stimmenden zum Ausdruck gebracht, dass eine vollständige Südumfahrung gewünscht wird. Mit der Pluralinitiative wollen wir lediglich die Voraussetzungen schaffen, eine Realisierung von Abschnitt 2 mit Kostenbeteiligung des Kantons zu ermöglichen. Dies bedingt jedoch für diesen Bauabschnitt eine Wiederaufnahme im kantonalen Strassenbauprogramm. Als Voraussetzung dazu muss ein Vorprojekt mit Kostenvoranschlag vorliegen. Dann erst kann der Bezirk mit dem Kanton Verhandlungen über eine Kostenbeteiligung und Wiederaufnahme im kantonalen Strassenbauprogramm führen. Nach erfolgreichem Verhandlungsergebnis und unter Berücksichtigung der dannzumaligen finanziellen und konjunkturellen Verhältnisse von Bezirk und Kanton wird es möglich sein einen Zeitpunkt für eine Bauaus-

führung festzulegen. Im Falle einer Ablehnung des vorliegenden Planungskredites wird man im Kanton davon ausgehen, dass Küssnacht keine vollständige Südumfahrung wünscht. Der Kanton sieht sich dann verpflichtet, die vor allem bezüglich Lärmschutzmassnahmen bisher aufgeschobene Sanierung der äusseren Grepperstras-



Felix Höhn
Mitinitiant Süd Plus



se auf das heutige Verkehrsaufkommen vorzunehmen. Ob dann danach eine Kostenbeteiligung an einem 2. Abschnitt vom Kanton noch erwartet werden kann muss bezweifelt werden. Wollen wir ähnliches riskieren wie vor ca. 15 Jahren als mit Zuwartan anstelle von Handeln damals erhältliche Bundessubventionen in beträchtlichem Umfang für die erste Etappe der Südumfahrung verlustig gingen?

Im Strassenbauprogramm des Kantons Schwyz der kommenden Jahre sind für die 2. Etappe der Südumfahrung keinerlei finanzielle Mittel eingestellt und das wird sich vorläufig auch nicht ändern. Auch die finanzielle Lage des Bezirks wird, aufgrund der geplanten Defizite und der sich abzeichnenden hohen Verschul-



Oliver Ebert
Präsident FDP Küssnacht



dung, weiterhin angespannt bleiben. Planungskredite sollten nur dann gesprochen werden, wenn die Pläne auch tatsächlich ausgeführt werden können und das Geld für die Umsetzung der geplanten Projekte vorhanden ist. Ich bin der Meinung, dass wir den Abschnitt 2 erst in Angriff nehmen sollten, wenn der erste Abschnitt umgesetzt ist, entsprechende Erfahrungen gemacht wurden, beispielsweise

im geologischen Bereich, die genauen Kosten bekannt sind und wir diese Erfahrungswerte in die Planung für die 2. Etappe einfließen lassen können. Ein Planungskredit macht deshalb aus heutiger Sicht frühestens nach der Umsetzung des ersten Abschnitts Sinn und auch dann nur, wenn die Rahmenbedingungen und die finanziellen Grundlagen für eine Umsetzung gegeben sind. Deshalb empfehlen die FDP, die Rechnungsprüfungskommission und ich persönlich zum jetzigen Zeitpunkt die Ablehnung des Planungskredits. Der FDP und mir geht es nicht darum, den Abschnitt 2 oder einen Planungskredit für den Abschnitt 2 per se zu verhindern. Die FDP hat damals auch den Abschnitt 2 unterstützt und ich habe mich persönlich im Vorstand des Komitees Pro Südumfahrung engagiert. Das würde ich auch heute oder in Zukunft wieder tun. Zur richtigen Zeit.

Agenda

Aktuell

Steinen/Seewen

Fotoausstellung *Sonntagnachmittag in der Schweiz* entlang des Lauerzersees zwischen Seebad Seewen und Camping Buchenhof

Dienstag, 21. April

Küssnacht

19.30 Uhr: Das Bundesamt für Strassen informiert über die bevorstehende öffentliche Projektaufgabe und die geplanten Arbeiten am Küssnachter A4-Anschluss. Schulhaus Ebnet 2, Aula

Mittwoch, 22. April

Küssnacht

19.00 Uhr: Musical *Die flink Wolke und ihres Pony* der zweiten Einführungsklasse. Schulhaus Seematt, Aula

Donnerstag, 23. April

Küssnacht

20.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag von Oliver Landolt zum Thema *Europa zur Zeit der Schlacht am Morgarten*. Rest. Adler, 1. Stock

Agenda

Die informative Dienstleistung Ihrer Lokalzeitung.

In der Agenda aufgeführt werden öffentliche Veranstaltungen aus Küssnacht und Umgebung (reine Vereinsanlässe werden weiterhin in der Rubrik Vereinsanzeiger abgedruckt), und zwar:

- Nicht-kommerzielle, öffentliche Veranstaltungen.
- Bei kommerziellen, öffentlichen Veranstaltungen wird ein Inserat vorausgesetzt.

Erstkommunion Merlischachen

Neun Kinder feierten ihre erste heilige Kommunion

Bei schönstem Frühlingswetter feierten am Sonntag insgesamt fünf Buben und vier Mädchen die erste heilige Kommunion in der Pfarrkirche Merlischachen.

Von Matthias Niederberger

Schon früh besammelten sich die Verwandten und Bekannten der neun Erstkommunikanten vor der Kirche, um den feierlichen Einzug der Kinder zu sehen. Pfarrer Werner

«Das schönste ist das Zusammenspiel der Farben.»

Klara Rickenbacher
Katechetin

Fleischmann begleitete die Kinder vom Schulhaus aus. Gemeinsam betraten sie die gut gefüllte Kirche. Die Kinder sangen anschliessend ein gemeinsames Eröffnungsglied.

Regenbogen als Motto

Nicht ganz dem Wetter entsprechend stand die Erstkommunionfeier in Merlischachen unter dem Motto: *Regenbogen – Zeichen der Hoffnung*. Katechetin Klara Rickenbacher erzählte anschliessend eine Geschichte über das Zusammenspiel



Neun Kinder aus Merlischachen feierten am Sonntag bei strahlendem Wetter ihre Erstkommunion. Geleitet wurde der Gottesdienst in der Pfarrkirche von Pfarrer Werner Fleischmann.

der Regenbogenfarben, welche sich darüber streiten, welche Farbe nun die wichtigste sei. Schliesslich gelangten sie zur Erkenntnis, dass der Regenbogen seine Pracht nur entfalten kann, wenn alle Farben vorhan-

den sind: «Das schönste ist das Zusammenspiel der Farben.» Passend dazu hatten die Erstkommunikanten bunte Tücher in der Hand und untermalten die Geschichte theatralisch. Auch musikalisch wurden Kinder

wie auch Verwandte miteinbezogen: An der Orgel spielte der Grossvater einer Erstkommunikantin. Zudem kamen die Besucher in den Genuss von Romy Breedijks Saxophonspiel. Der wichtigste Augenblick war

dann aber natürlich die Kommunion selbst. Im Anschluss lud das herrliche Wetter förmlich dazu ein, einige schöne Erinnerungsfotos vor der Kirche zu schiessen.



Fotos: Matthias Niederberger